Liebe Lesende,

wir freuen uns, Ihnen und Euch einige Highlights aus der Arbeit der letzten Wochen präsentieren zu können. Wir wünschen viel Spaß mit diesem Lesestoff für die sitzungsarme Zeit und gute Erholung, auch nach den anstrengenden letzten Wochen und dem verdient guten GRÜNEN Wahlergebnis in NRW.

Weil die politische Arbeit im LWL auch im Sommer vielfältig und spannend ist, gibt es im Juli noch einen Newsletter gespickt mit GRÜNEN Themen.

Inhaltsverzeichnis

- Fraktion
- Engagiert in Westfalen-Lippe: Verleihung der LWL-Ehrenamtspreise
- Grünen LWL sichtbar machen: Die GRÜNE Betriebsgruppe
- Soziales
- Vielfältig vertreten: Fraktion auf dem Deutschen Fürsorgetag
- Quartiersentwicklung: Zukunft des Stadtteils ist inklusiv
- Richtung Inklusion weitergehen: Eröffnung SeWo-Einrichtung
- Jugend/Schule
- Förderschulen tauschen sich aus: Schulen gegen Rassismus stärken
- Umwelt und Klima
- LWL geht in konkrete Umsetzung: Integriertes Klimaschutzkonzept beschlossen
- Wiederaufnahme und Ausweitung der Förderung: LWL stärkt biologische Stationen
- Kultur

- Kulturstaatsministerin vor Ort: Gedenkstätte STALAG 326
- In Präsenz über Digitalisierung im Ehrenamt: Westfalen-Tag des WHB
- Gesundheit
- Kinder- und Jugendpsychiatrie in Soest: Wartezeiten zu lang
- Alltag zurückerlangen: Besuch der LWL-Maßregelvollzugseinrichtung in Herne
- LWL-Klinik Lengerich: Grundsteine für Denkmal- wie Klimaschutz
- Willkommen im Team: GRÜNE Geschäftsstelle sucht personelle Verstärkung!

Fraktion

Foto: Für den Verein Shademakers Carnival Club Germany e.V. aus Bielefeld nahm Frieda Wiezcorek (2.v.r.) den Kulturpreis 2022 entgegen. Der Psychiatriepreis 2022 ging an den Verein Flaschenkinder Iserlohn e.V. vertreten durch Kathrin Thielmann-Lange (2.v.l.). Gratuliert haben Karen Haltaufderheide (links) und Martina Müller (rechts).

Engagiert in Westfalen-Lippe: Verleihung der LWL-Ehrenamtspreise

Die Fraktion freut sich sehr über die diesjährigen LWL-Ehrenamtspreise für Shademakers e. V. und Flaschenkinder e. V., die auf GRÜNEN Vorschlag verliehen wurden. Der LWL-Ehrenamtspreis 2022 im Bereich

Kultur ging an den Verein „Shademakers Carnival Club e.V.“ aus Bielefeld, die seit über zwanzig Jahren den Bielefelder „Carnival der Kulturen“ organisieren, um Brücken zwischen Kulturen zu bauen und Zeichen für Inklusion in der Region zu setzen. Höhepunkt ist ein großer Umzug durch Bielefeld, an dem auch eine inklusive Gruppe und queere Aktivist:innen teilnehmen.
Den LWL-Ehrenamtspreis 2022 im Bereich Psychiatrie gewann der Verein „Flaschenkinder e. V. – Hilfe für Kinder alkoholkranker Eltern“ aus Iserlohn. Der Verein wurde 2007 gegründet, um Kindern Wege zu zeigen, mit der Alkoholkrankheit der Eltern besser umzugehen. Der Verein ist bundesweit eine der sehr wenigen Anlaufstellen dieser Art. Derzeit begleiten 21 ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter:innen ca. 60 Kinder und geben ihnen Mut, Motivation, Halt und Trost.
Ausgezeichnet wurden weiter B-Side Kultur e. V. in Münster mit dem LWL-Sozialpreis, Bigger Jugend in Olsberg mit dem LWL-Jugendpreis und Sven Borchert für sein Engagement im Verein Ankommen e. V. in Dortmund mit dem LWL-Gesundheitspreis.

Die Webpräsenz von Shademakers e. V.: www.shademakers.de.
Weitere Informationen zum Carnival der Kulturen: https://www.carnival-bielefeld.de/.
Flaschenkinder Iserlohn e. V.: Flaschenkinder e.V. Iserlohn - Home (flaschen-kinder.de)

Foto: Teile der Betriebsgruppe bei einem Workshop im Frühling 2022.

Grünen LWL sichtbar machen: Die GRÜNE Betriebsgruppe

Die GRÜNE LWL-Betriebsgruppe dient dem Austausch aller beim LWL beschäftigten GRÜNEN und GRÜN-nahen Menschen. Sie ist eine Art Scharnier zwischen der LWL-Verwaltung und der Fraktion. Vorhaben aus dem politischen Raum werden im gemeinsamen Gespräch auf ihre „Alltagstauglichkeit“ geprüft, Entwicklungen in den einzelnen Fachbereichen auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten hin abgeklopft. Vorträge aus einzelnen Bereichen des LWL sorgen für zusätzlichen Input.

Die Betriebsgruppe trifft sich derzeit einmal im Quartal. Wer regelmäßig dazu eingeladen werden möchte, wendet sich einfach an Jutta Möllers oder Otto Reiners. Alle Mitarbeitenden, die den GRÜNEN nahestehen oder GRÜNES Parteimitglied sind, sind herzlich willkommen!

Termine bitte bei Otto Reiners, dem Vorsitzenden der Betriebsgruppe,
erfragen: otto.reiners@lwl.org (dienstlich).

Soziales

Foto vorne Mitte: Karen Haltaufderheide und Martina Müller.

Vielfältig vertreten: Fraktion auf dem Deutschen Fürsorgetag

Der alle zwei Jahre stattfindende Deutsche Fürsorgetag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Der Sozialstaat sichert unsere Zukunft – sichern wir den Sozialstaat!“ Viele Mitglieder der GRÜNEN Fraktion nahmen das Informationsangebot im Essener Congress Center gerne an, die Fraktionssprecherinnen Karen Haltaufderheide und Martina Müller waren vor Ort und diskutierten mit. Beim dreitägigen Leitkongress des Sozialen war auch der LWL gemeinsam mit dem Schwesterverband LVR mit einem großen Stand vertreten. Es ging um nichts weniger als die Herausforderung den Sozialstaat in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen krisenfest zu gestalten. Das taten über 1.500 Akteur:innen der Sozialpolitik, des Sozialrechts und der sozialen Arbeit, die Grüne Bundesfamilienministerin Lisa Paus eröffnete die Messe.

Foto (v. l. n. r.): Hybrides Podium mit Uli Langhorst, Harald Wölter, Karen Haltaufderheide und Werner Jülke in Dortmund.

Quartiersentwicklung: Zukunft des Stadtteils ist inklusiv

Bereits im April fand eine spannende hybride Podiumsdiskussion der Fraktion zu inklusiver Quartiersentwicklung statt. Denn inklusive Gestaltung des Quartiers als Sozialraum mit Wohn- und Lebensqualität für alle ist eine Gestaltung, in der ALLE mitbestimmen und teilhaben können. Wie dieser Grundsatz durch Stadtgestaltung umgesetzt werden kann, diskutierten Karen Haltaufderheide, Fraktionssprecherin und sozialpolitische Sprecherin der GRÜNEN im LWL, sowie Harald Wölter und Werner Jülke als Experten aus der Fraktion mit vielen prominenten Mitdiskutant:innen: u. a. Britta Haßelmann, der Vorsitzenden der GRÜNEN Bundestagsfraktion, Mehrdad Mostofizadeh, dem parlamentarischen Geschäftsführer und sozialpolitischen Sprecher der GRÜNEN Landtagsfraktion und Brigitte Karhoff von der WohnBund-Beratung NRW.

Hier geht es zur Aufzeichnung und den Präsentationen

Foto: Eröffnung u. a. mit Landesdirektor Löb (rechts) und SeWo-Aufsichtsratsmitglied Harald Wölter (3. v. r.).

Richtung Inklusion weitergehen: Eröffnung SeWo-Einrichtung

Auch beim Programm Selbständiges Wohnen, kurz SeWo, geht es weiter in Richtung Inklusion. Ende April fand in Lübbecke (Kreis Minden-Lübbecke) die feierliche Baufertigstellung eines Wohnhauses mit zwölf barrierefreien Einzelappartments statt. Mit dabei war Fraktionsmitglied Harald Wölter (6. v. l. auf dem Foto). Der LWL will Menschen mit geistiger Behinderung (Prader-Willi-Syndrom) und Adipositas hier die Möglichkeit bieten, in der eigenen Wohnung zu leben.

Das Programm "Selbstständiges Wohnen" (SeWo) des LWL fördert mit zehn Millionen Euro in 15 Neubauprojekten westfalenweit Wohnkonzepte für Technikunterstützung und Einbindung ins Stadtviertel oder in die Dorfgemeinschaft.

Jugend/Schule

Foto (v. l. n. r.): Spontane Freude zum Erfolg des gemeinsamen Antrags im Schulausschuss: Ina Gießwein, Annette von dem Bottlenberg, Norbert Ostermann, Klaus-Dieter Seiffert und Mo El Zein.

Förderschulen tauschen sich aus: Schulen gegen Rassismus stärken

Drei der 35 LWL-Förderschulen sowie die Schule im Heithof in Hamm und das Berufskolleg Hamm zeigen mit ihrer Zertifizierung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, dass ihnen antirassistische Arbeit am Herzen liegt. Auf Antrag der Fraktionen von CDU und GRÜNEN wird das Netzwerk Thema einer Sondersitzung des LWL-Schulausschusses sein, um herauszufinden, wie dieses Engagement in alle LWL-Förderschulen gebracht und weiter gestärkt werden kann. Hier werden die Ergebnisse der Tagung der Schulen und daraus folgende Handlungs- und Unterstützungsbedarfe beraten. Denn die LWL-Förderschulen stehen in einer besonderen Verantwortung, sich aktiv für die Beseitigung von Diskriminierung einzusetzen und diskriminierungsarme Bildung zu unterstützen. Der Beschluss wurde von den demokratischen Fraktionen einstimmig gefasst.

- Link zur Vorlage „Schule ohne Rassismus“
- Link zum gemeinsamen Antrag von CDU und GRÜNEN im LWL.

Auch ein Projekt der LWL-Sozialstiftung befasst sich mit der Thematik.

Umwelt und Klima

Foto: Die Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes sind den Nachhaltigkeitszielen der UNO zugeordnet.

LWL geht in konkrete Umsetzung: Integriertes Klimaschutzkonzept beschlossen

Bis 2030 möchte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) klimaneutral werden. Hierfür hat der Kommunalverband nun ein "Integriertes Klimaschutzkonzept" entwickelt, das in den Gremien beraten und am 10. Juni im Landschaftsausschuss des LWL beschlossen wurde. Für die GRÜNE Fraktion ein kleiner Meilenstein in Sachen Klimaschutz des Landschaftsverbandes.
Denn in einem ersten Schritt wurden alle Bereiche des Verbandes hinsichtlich ihrer produzierten Treibhausgas-Emissionen untersucht. Aktuell produziert der LWL jährlich 56.000 Tonnen Emissionen, vor allem durch Energieverbrauch in den 1.500 Gebäuden, durch beschaffte Güter und Abfall. Um das politische Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen, hat das Klimaschutzkonzept Einsparpotenziale ermittelt. Ein konkreter Klimaschutzfahrplan besteht aus über 60 Maßnahmen, die auch das Mobilitätsmanagement betreffen. Durch neue Gebäudeleitlinien sollen zudem zukünftig alle Neubauten durch den Einsatz regenerativer Energien weitestgehend klimaneutral geplant und zertifiziert und Bestandsgebäude sukzessive energetisch saniert werden.
Die Kostenplanung für die Maßnahmen liegt bei etwa 580 Millionen Euro. Aus Sicht der GRÜNEN Fraktion werden sich die hohen Investitionskosten durch geringere Betriebskosten beispielsweise von energieeffizienten Gebäuden und Erlöse durch eingespeiste erneuerbare Energie oder weniger Treibstoffkosten durch Umstellung auf E-Mobilität zum großen Teil amortisieren. Fördermittel von EU, Bund oder Land werden die Kosten voraussichtlich weiter begrenzen. Dem Integrierten Klimaschutzkonzept folgen wird ein Konzept zur Kompensation von unvermeidbaren Emissionen. Die Kompensation kann zum Beispiel durch die Erzeugung erneuerbarer Energien oder den Aufbau von sogenannten CO2-Senken geleistet werden.

Vorlage - 15/0691 - Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) des LWL: Abschlussbericht des IKSK Teile I und II und Vorschlag zum weiteren Vorgehen
https://www.lwl.org/bi-lwl/vo020.asp?VOLFDNR=9516 (html)
https://www.lwl.org/bi-lwl/___tmp/tmp/45081036771236397/771236397/00285246/46.pdf (pdf)

Foto: Projekte zum Klimabewusstsein wie der "Kyrill-Pfad" im Naturschutzgebiet Schanze in Südwestfalen können in Zukunft wieder vom LWL gefördert werden.

Wiederaufnahme und Ausweitung der Förderung: LWL stärkt biologische Stationen

21 biologische Stationen und sieben Naturparke gibt es in Westfalen-Lippe. Hinzu kommen einige Einrichtungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und zwei GeoParks. Diese sollen nun eine Fördermöglichkeit über den LWL erhalten. Dazu beschloss der Landschaftsausschuss ein differenziertes Konzept. Auf Initiative der CDU-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde der Verwaltungsvorschlag durch Zeit- und Aktivitätenplan mit Förderbedingungen, Kostenrahmen, Personalanforderungen und Berücksichtigung der weiteren Einrichtungen optimiert.
Mit der Förderung soll die gute Arbeit im Naturschutz in Westfalen-Lippe gestärkt werden. Themen wie Bildung, Inklusion, Erhalt der Kulturlandschaft und Klimaschutz werden Voraussetzung für die Förderung und Projekte, die zum Klimaschutz beitragen, werden besonders gefördert. Diese werden in die CO2-Bilanz des LWL direkt oder als Kompensationsmaßnahmen eingerechnet. Auch Kunst- und Kulturprojekte sind zugelassen, sofern innovative Ideen aus einem der Bereiche Bildung, Inklusion, Erhalt der Kulturlandschaft oder Klimaschutz eingebracht werden.
Die Unterstützung wird effektiv und mit möglichst wenig Barrieren für die Einrichtungen auf den Weg gebracht. Das Antragsverfahren wird digital und unbürokratisch aufgesetzt, auch die aufzubringende Eigenbeteiligung der Einrichtungen wird auf 10 Prozent beschränkt. Damit die Förderungen so schnell wie möglich starten können, verlängert der LWL die Frist für die Antragstellung für Pilotprojekte, die bereits in 2023 gefördert werden sollen, bis zum 28. Februar.

Vorlage - 15/0663/1 - Neuaufnahme der Förderung der Biologischen Stationen und vergleichbarer Einrichtungen in Westfalen-Lippe und Anpassung der Naturparkförderung unter Berücksichtigung der GeoParks
https://www.lwl.org/bi-lwl/vo020.asp?VOLFDNR=9487 (html)
https://www.lwl.org/bi-lwl/___tmp/tmp/45081036771236397/771236397/00284540/40.pdf (pdf)

Vorlage - 15/0744 - Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/GRÜNE zur Neuaufnahme der Förderung der Biologischen Stationen und vergleichbarer Einrichtungen in Westfalen-Lippe und Anpassung der Naturparkförderung

https://www.lwl.org/bi-lwl/vo020.asp?VOLFDNR=9571 (html)
https://www.lwl.org/bi-lwl/___tmp/tmp/45081036771236397/771236397/00287760/60.pdf (pdf)

Kultur

Foto (v.l.n.r.): Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Claudia Roth, Martina Müller, Ralf Pirsig.

Kulturstaatsministerin vor Ort: Gedenkstätte STALAG 326

Sie hat Erinnerungskultur zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit als Kulturstaatsministerin gemacht. Naheliegend, dass Claudia Roth auch ein Besuch der Gedenkstätte STALAG 326 bei Holte-Stukenbrock am Herzen lag. Auf Einladung der Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN im NRW-Landtag Verena Schäffer waren neben dem Landtagspräsidenten André Kuper und dem Bürgermeister der Stadt Schloss Holte-Stukenbrock Hubert Erichlandwehr auch Fraktionssprecherin Martina Müller und der kulturpolitische Sprecher der GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe Ralf Pirsig dabei. Als Landesdirektor und Landesrätin für Kultur des LWL erläuterten Matthias

Löb und Dr. Barbara Rüschhoff-Parzinger das Konzept zur Weiterentwicklung der Gedenkstätte zu einem authentischen Geschichtsort. Hier werden Raum und Möglichkeiten geschaffen für Gedenken, Forschen und zukunftsgerichtete politisch-historische Bildung. Kulturstaatsministerin Claudia Roth betonte die nationale Bedeutung des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers und warnte vor einem Erinnerungsboykott angesichts des russischen Angriffskrieges in der Ukraine.

Von Bund und Land NRW gibt es bereits Zusagen für die Investitionen zum Ausbau der Gedenkstätte. Der LWL und die kommunale Familie sind bereit, maßgeblich über eine Stiftung den Betrieb zu finanzieren, sehen aber auch Bund und Land in der Verantwortung, sich zu beteiligen.

Foto: Ralf Pirsig und Martina Müller.

In Präsenz über Digitalisierung im Ehrenamt: Westfalen-Tag des WHB

Viele Eröffnungen und Tagungen fanden in den letzten Wochen in Präsenz statt, die in den vergangenen Monaten und Jahren aufgrund der Pandemie warten mussten. Ein Highlight war der Westfalentag des Westfälischen Heimatbundes. Dieser stand dann auch treffend unter dem Motto "Lernen aus der Pandemie -

Ehrenamt und Digitalisierung". Mit dabei waren in Arnsberg Fraktionssprecherin Martina Müller und der kulturpolitische Sprecher der GRÜNEN Fraktion in der Landschaftsversammlung Ralf Pirsig. Das vielschichtige Thema wurde durch Vorträge, Gesprächsrunden, Erklärfilme und Poetry beleuchtetet. Der auch als Landesdirektor bald scheidende Matthias Löb reichte unter großem Applaus den Staffelstab als Vorsitzender des WHB an seinen Nachfolger Dr. Georg Lunemann weiter. Matthias Löb wurde für sein Engagement zum Ehrenmitglied gewählt.

Gesundheit

Foto (v. l. n. r.): Annette von dem Bottlenberg, Martina Müller, Berthold Schäfer (LWL-Tagesklinik), Karen Haltaufderheide, Joachim Hood, Peter Liedtke, Ina Gießwein, Dr. Andrea Moenk (LWL-Tagesklinik) und Mo El-Zein.

Kinder- und Jugendpsychiatrie in Soest: Wartezeiten zu lang

Die Corona-Pandemie war für Kinder und Jugendliche eine schwere Zeit, psychische Auffälligkeiten bei jüngeren Altersgruppen sind in den letzten zwei Jahren deutlich gestiegen. Um sich einen Überblick zu verschaffen, wie sich das auf die Situation vor Ort auswirkt, haben Mitglieder der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe die LWL-Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Soest besucht. Dr. Andrea Moenk und ihr engagiertes Team erklärten, dass sich aufgrund der Pandemie die durchschnittliche Wartezeit für Therapieplätze in der Tagesklinik Soest auf ein halbes Jahr verlängert hat. Die Nachfrage nach dem teilstationären und ambulanten Therapieangebot ist aktuell so hoch, dass die 12 Plätze für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren nicht ausreichen. Krankheitsbilder von Kindern und Jugendlichen, die beispielsweise psychisch bedingte Schulschwierigkeiten haben, wurden in der Pandemie verfestigt. Die Fraktion unterstützt die Ausrichtung auf die wohnortnahe Betreuung, die auch intensiv das soziale Umfeld mit einbezieht und setzt sich für eine Lösung ein.

Auf dem Programm der GRÜNEN standen auch Gespräche mit den Leitungen des LWL-Berufsbildungswerkes

und der Von-Vincke-Schule für Blinde und Sehbehinderte, die im Sommer Jubiläum feiert.

Foto (v. l. n. r.): Corinna Stöxen, Anja Beiers, Susanne Marek, Julia Burkhard, Ina Gießwein, Karen Haltaufderheide, Peter Liedtke und Mo El Zein.

Alltag zurückerlangen: Besuch der LWL-Maßregelvollzugseinrichtung in Herne

Ende April besuchten zehn Mitglieder der Grünen Fraktion im LWL die Maßregelvollzugseinrichtung in Herne. Eindrücke und Informationen für ihre Arbeit im neuen Maßregelvollzugsausschuss erhielt die Gruppe im Gespräch mit dem therapeutischen Direktor Prof. Dr. Boris Schiffer und der stellvertretenden Pflegedirektorin Lea Klöhn. Die mit 90 ausschließlich männlichen Patienten auf insgesamt fünf Stationen relativ kleine Einrichtung wurde mit unterschiedlichen Therapie-Schwerpunkten 2012 eröffnet. Entstehung und Planung wurden im Vorfeld im Rahmen eines Beirates von der Bevölkerung transparent begleitet. Die GRÜNE Fraktion war sehr beeindruckt von den Ergebnissen der Beschäftigungstherapie im Holzbaubereich, in der Töpferwerkstatt und im Kreativ-Atelier. Auf dem Klinik-Gelände sorgten zwei Hausschweine, die den Alltag der Patienten bereichern, bei den Besuchenden für freudige Überraschung. Im Gespräch wurde klar, dass es viele Einschränkungen in der Corona-Pandemie gab, die jedoch nach Corona-Lage aufgehoben werden konnten. Auch eine Theatergruppe soll wieder ins Leben gerufen werden, um den Alltag für die Patienten und das Personal wieder angenehmer gestalten zu können.

Foto: Grundsteinlegung u. a. mit dem Präsidenten der Landschaftsversammlung Klaus Baumann (links) und Fraktionsmitglied Andreas Neumann (2. v. r.).

LWL-Klinik Lengerich: Grundsteine für Denkmal- wie Klimaschutz

Fraktionsmitglied Andreas Neumann war bei der Grundsteinlegung der Erweiterung der LWL-Klinik in Lengerich mit dabei. Seine Feststellung: In den Planungen der Gebäude und der Modernisierungen sind Umwelt- und Klimaschutz ebenso wie therapeutischer Nutzen für die Patient:innen mitgedacht. Das räumliche Konzept erleichtert in Zukunft den therapeutischen Alltag der Patient:innen, die überwiegend in psychiatrischer, psychotherapeutischer und psychosomatischer Behandlung sind. Auch Traumafolgestörungen werden einen Schwerpunkt der Therapie abbilden. Hierbei wird viel Wert auf das Raumkonzept und Gestaltung gelegt, in Fachkreisen gilt der als „zweiter Therapeut“. Neubauten und Umbauten wurden unter klimaschutztechnischen Vorgaben gebaut und schützen nicht nur Natur und Klima, sondern auch das Gebäude als Denkmal. Die Investition von 31,5 Mio. Euro zeigt, dass der LWL auch hier das Ziel „Klimaneutralität bis 2030“ hochhält.

Foto: Team der Geschäftsstelle sucht Verstärkung: Anja Beiers (l.) und Didem Ozan (r.).

Willkommen im Team: GRÜNE Geschäftsstelle sucht personelle Verstärkung!

Die Geschäftsstelle der GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe wird von einer politischen Geschäftsführerin und zwei Mitarbeitenden geleitet. Aufgrund beruflicher Neuorientierung eines Mitarbeiters stellen wir eine*n Mitarbeitende*n neu ein. Die Aufgaben haben zwei Schwerpunkte, der erste besteht in der Assistenz der Geschäftsführung im kaufmännischen bzw. buchhalterischen Bereich, Büroorganisation, Buchhaltung und monatliche Abrechnungen. Der zweite Schwerpunkt ist die thematische Arbeit im Themenbereich Klima-, Umwelt und Baupolitik, der für den Kommunalverband mit einem Bestand von 1.500 Gebäuden und 19.000 Beschäftigten wichtig ist.

Die/den neue*n Mitarbeitende*n erwartet vielfältige Fraktionsarbeit in einem motivierten Geschäftsstellen-Team. Arbeitsort ist die GRÜNE Geschäftsstelle im Landeshaus Münster, Homeoffice ist teilweise möglich. Für die ausgeschriebene Stelle ist eine wöchentliche Stundenzahl von 30 Stunden vorgesehen. Bei Interesse an einer halben Stelle kann alternativ eine Stundenzahl von 19,5 Stunden ermöglicht werden. Bewerbungen von Frauen, Menschen mit Migrationsvorgeschichte und schwerbehinderten Menschen sind besonders erwünscht. Sie werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Hier geht es zur Ausschreibung

Copyright © 2022 GRÜNE IM LWL

Hinweis zu unserem Datenschutz gemäß EU Datenschutzgrundverordnung:
Wir möchten eine gute Beziehung zu Ihnen aufbauen und Informationen und Angebote zu unserer Tätigkeit zukommen lassen. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung zu diesem Zweck Ihre persönlichen Daten wie Name und E-Mail-Adresse. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Bitte schicken Sie dazu eine E-Mail an info@gruene-lwl.de. Ihnen stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch zu. Wenn Sie glauben, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder datenschutzrechtlichen Ansprüche verletzt worden sind, können Sie sich bei uns beschweren unter info@gruene-lwl.de.

Newsletter abbestellen

This email was sent to <<eMail>>
why did I get this? unsubscribe from this list update subscription preferences
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe · Freiherr-Vom-Stein-Platz 1 · Münster 48133 · Germany